

[AT] german

INFORMATION PACK FOR CHILDREN AND YOUNG PEOPLE

IMPRINT

Copyright SUNIA GEEL project consortium © 2013
Daphne Project JUST/2009/DAP3/AG/1235
Project workstream 3



SUNIA GEEL – Prevent and combat violence
against children, young people and women and to
protect victims and groups at risk

For further informations please visit:
www.suniageel.eu

PROJECT- COORDINATOR

Exchange House
National Travellers Service
Great Strand Street 61
Dublin 1, Ireland
www.exchangehouse.ie
info@www.exchangehouse.ie



WS3

INFORMATIONUNTERLAGEN FÜR JUGENDLICHE



[Daphne III Project JUST/2009/DAP3/AG/1235](#)

Das Sunia Geel Projekt

Sunia Geel ist ein Begriff aus der Sprache der Traveller, Cant, und bedeutet so viel wie “Gib’ acht auf dich!”. Dieser Begriff eignet sich daher auch sehr gut als Name für das Projekt und was es sich zum Ziel gesetzt hat – das Erreichen von betroffenen Familien und diese zu unterstützen.

Ziel des **Sunia Geel** Projektes ist es, der Verbreitung und den negativen Auswirkungen von häuslicher Gewalt entgegenzuwirken. Innerhalb des Projektes werden Informationsveranstaltungen angeboten und Aufklärungsarbeit für Frauen, Kinder und Jugendliche geleistet.

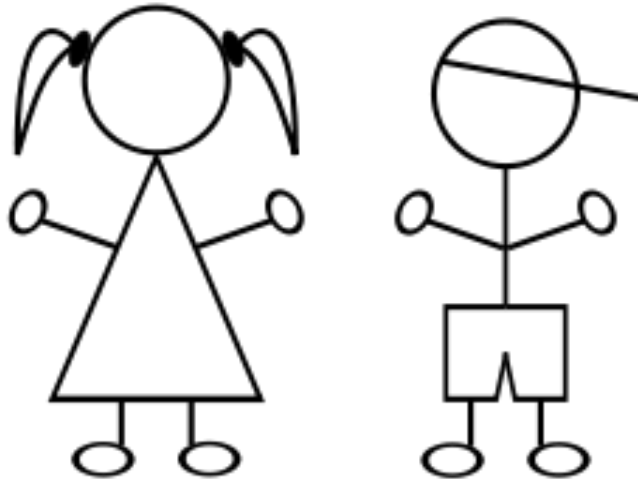
Es sollen positive Zugänge geschaffen und Handlungsperspektiven innerhalb marginalisierter Gruppen erweitert werden. Durch das Projekt soll Wissen über effektive Interventionen hinsichtlich häuslicher Gewalt bei MigrantInnen und Angehörigen ethnischer Minderheiten als auch bei HelferInnen verbreitet werden. Dieses Wissen wird an weitere HelferInnen in Form von Trainings und Unterlagen, welche im Rahmen des Projektes **Sunia Geel** entwickelt wurden, weitergegeben. Die Partnerorganisationen in Sunia Geel identifizierten spezifische Zielgruppen, die es durch das Projekt zu erreichen gilt: Irische Traveller, Sinti und Roma Familien und MuslimInnen in Europa.

Die Ziele des Projektes sind:

1. Die Erweiterung des Wissens und die Kompetenzen von HelferInnen für die Arbeit mit MigrantInnen und Angehörigen ethnischer Minderheiten, die Gewalt erfahren. Bisher wurden die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen kaum bis gar nicht berücksichtigt.
2. Die Sensibilisierung der Gesellschaft und der Communities hinsichtlich der Thematik häusliche Gewalt.
3. Die Unterstützung von MigrantInnen und Angehörigen ethnischer Minderheiten als Opfer häuslicher Gewalt durch das Setzen von therapeutischen und beraterischen Hilfsangeboten. Das Projekt richtet sein Hauptaugenmerk auf die Ermächtigung von Frauen, Kindern und Jugendliche, informierte Entscheidungen zu treffen.
4. Die Entwicklung von Wissen und das Zur-Verfügung-Stellen von Vorgehensweisen, die in der Arbeit mit Betroffenen aus marginalisierten Gruppen angewendet werden können. Der im Rahmen des Projektes entwickelte strategische Ansatz kann auch in anderen kulturellen Kontexten hilfreich sein.

Denk daran, das ist wichtig!

- ✚ *Du hast ein Recht auf Sicherheit*
- ✚ *Du bist nicht allein*
- ✚ *Es ist sehr wichtig, dass du mit jemanden sprichst, dem oder der du vertraust – dein
“Schatzmensch”*
- ✚ *Gewalt ist niemals deine Schuld*
- ✚ *Nicht du musst die Gewalt stoppen*
- ✚ *Für die Gewalt ist immer der Täter/ die Täterin verantwortlich*
- ✚ *Häusliche Gewalt ist niemals gerechtfertigt, es ist ein Verbrechen*



Was ist häusliche Gewalt?



Jeder und jede wird mal laut...

Jeder und jede wird mal wütend...



Jede Familie hat ihre Gründe

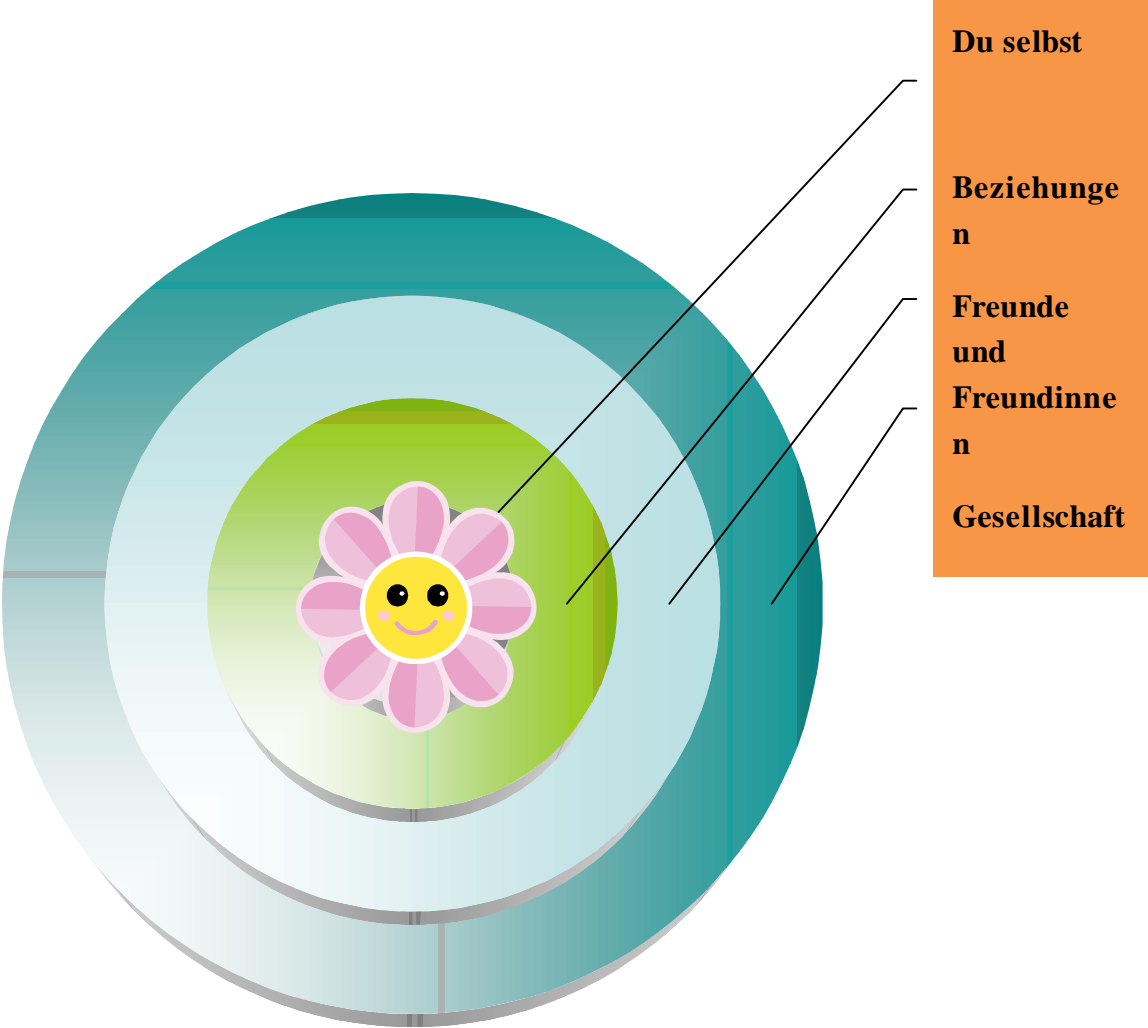


Häusliche Gewalt ist anders.

Damit ist gemeint, dass jemand jemand anderen versucht zu kontrollieren, indem er/sie den/die andere verletzt oder einschüchtert

Häusliche Gewalt kann in jeder Familie vorkommen – in jedem zu Hause und in jedem Land – in jedem Land dieser Welt ...

Wer kann dich schützen?



Arten Von Gewalt

Körperliche Gewalt

Schubsen, stoßen, Ohrfeigen geben, treten, hauen, schlagen, würgen, kratzen, verbrennen, an den Haaren reißen, einsperren, mit Messern misshandeln, mit Gegenständen verprügeln bis hin zum Totschlag; Mord.

Sexualisierte Gewalt

Belästigen, begripschen, aufdrängen; Zwingen oder nötigen zu vaginalen, oralen oder analen sexuellen Handlungen, zu pornografischen Aufnahmen, zum Ansehen von Pornofilmen, zu sexuellen Handlungen mit anderen Personen; Vergewaltigung.

Jede sexuelle Handlung, die du nicht willst und zu der du gezwungen wirst, ist Gewalt.

Sexuelle Übergriffe sind unrecht und selbstverständlich auch in einer Beziehung strafbar!

Psychische Gewalt

Respektloses Verhalten, beschimpfen, beleidigen, bedrohen, anschreien, ignorieren, demütigen, erniedrigen, für verrückt und dumm erklären, Dinge verbieten, lächerlich machen vor Freunden, der Familie oder in der Öffentlichkeit, Terrorisieren durch z.B.: ständige Telefonanrufe, auflauern, kontrollieren, Drohbriefe schicken, nicht schlafen lassen, androhen von Gewalttaten gegenüber den Kindern, der Familie oder Freunden, für Sie geliebte oder wertvolle Dinge zerstören, Haustiere quälen, mit Selbstmord drohen,...

Soziale Gewalt

Verbieten Kontakt mit der Familie zu haben, Freundinnen zu treffen, auszugehen; Bestimmen und kontrollieren wann und wo Sie Andere treffen dürfen, das Telefon absperren, Telefonate mithören, nachspionieren, verfolgen, ...

Ökonomische Gewalt

Geld oder Wertsachen wegnehmen oder verkaufen, bestehlen, bestimmen wieviel Geld Sie ausgeben dürfen, bestimmen was eingekauft werden darf, Ihnen ein eigenes Konto verbieten, Sie arbeiten schicken und das Geld abnehmen, Sie nicht arbeiten gehen lassen, damit Sie kein eigenes Geld haben,...

Denk' daran: Du bist niemals schuld an der Gewalt!

Glaub' nicht Gewalt "verdient zu haben".

Schäm' dich nicht, wenn du misshandelt wirst und schweig' nicht über die Gewalttätigkeiten deines Freundes/Vaters/Bruders/Onkels.

Er alleine hat die Verantwortung dafür zu tragen!¹

¹ <http://www.frauenhaeuser-wien.at/hilfe.htm>

WAS IST UNANGENEHM/VERLETZEND/BEDROHLICH?

Arbeitsblatt

Bitte beurteilt auf dem folgenden Arbeitsblatt, ob ihr das Verhalten „Immer“, „Manchmal“ oder „Nie“ als UNANGENEHM/VERLETZEND/BEDROHLICH bezeichnen würdet. Bitte überlegt euch auch die Gründe für eure Antwort.

	Immer	 	Manchmal	 	Nie
1. Kommentare über das Aussehen, den Körper oder die Kleidung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
2. Gelegentlicher Körperkontakt, z. B. Umarmen, Tätscheln	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
3. Der Freund/die Freundin kontrolliert das Handy	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
4. Abfällige Kommentare über Schwule und Lesben	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
5. Die Eltern bestimmen den Freund/die Freundin	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
6. Witze mit sexuellem Inhalt	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
7. Jemandem nachpfeifen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
8. Stalking (ständiges Verfolgen und Kontrollieren durch jemand anderen)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
9. Anstarren des Körpers einer anderen Person	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
10. Androhung eines Familienausschlusses (dass man nicht mehr Teil der Familie ist, wenn man etwas Bestimmtes tut)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
11. Einladungen miteinander auszugehen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
12. Einschüchterungen (z.B. wenn du mich verlässt, dann wirst Du schon sehen, wie du weiter kommst)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
13. Obszöne Telefonanrufe	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
14. Fremdbestimmung (z.B. Umgang mit FreundInnen bestimmen, Ausbildung bestimmen)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
15. Verwenden von Schimpforten wie „Bitch“, „Trottel“, „Arschloch“ usw.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
16. wenn jemand Gewalt in der Familie beobachten muss	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
11. Schmierereien/Graffiti über Frauen oder Schwule	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Mein persönlicher Sicherheitsplan

Wenn ich mich fürchte, denke ich an

Wenn ich mich fürchte, kann ich zu diesem "Schatzmenschen" gehen

Wenn ich mich schlecht fühle oder ich Angst aheb, kann ich mit diesem "Schatzmenschen" darüber sprechen

Das sind sichere Ausgänge aus meinem Zuhause

Im Notfall kann ich

Wer darf was?

...mir über den Kopf streicheln				
...mir ein Bussi geben				
...mich umarmen				
...mir die Hand auf die Schulter legen				
...mir gegen das Schienbein treten				
...mir einen Schubs geben				
...meine Hand halten				
...mein Knie berühren				
...mir auf den Hintern greifen				
...sich an mich anlehnen				
...mich schimpfen				
...meinen Rücken kraulen				
...mir etwas Geheimes zeigen				
...mich an den Fußsohlen kitzeln				

Weitergehende Information im Internet

Die genannten Institutionen, Einrichtungen, Vereine stellen lediglich eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit dar.²

AFRA – International Center for Black Women's Perspectives www.blackwomenscenter.org	Council of Europe: stop domestic Violence www.coe.int/stopviolence	Information und Hilfestellung für Opfer von Psychoterror www.stalking.at	Peregrina: Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen www.peregrina.at	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend www.bmwfj.gv.at www.kinderrechte.gv.at
AÖF Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser www.aof.at	Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen (FMBS) www.netzwerk-frauenberatung.at	ServiceInstitut für Gerichtliche Medizin, Medizinische Universität Innsbruck www.gerichtsmedizin.at	Plattform gegen die Gewalt in der Familie www.plattformgegendiegewalt.at	Ihr offizieller Amtshelfer für Österreich www.help.gv.at
Bundesministerium für Gesundheit www.bmg.gv.at	Die Kinder- und Jugend-Anwaltschaft www.kija.at	Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel IBF www.lefoe.at	Plattform gegen Zwangsheirat www.gegen-zwangsheirat.at	Österreichische Plattform gegen Genital-Verstümmelung www.stopfgm.net
Bundeskanzleramt Bundesministerium für Frauen und öffentlichen Dienst Abteilung II/4: Gewaltprävention und	Frauengesundheitszentrum Graz www.fgz.co.at	Kriminalpolizei – Online www.kripo-online.at	Psychosoziale und juristische Prozess- begleitung bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche www.prozessbegleitung.co.at	White Ribbon Austria – Verein von Männern zu Prävention von männlicher Gewalt www.whiteribbon.at

² Schleicher, B.(2011): Gesundheitliche Versorgung gewaltbetroffener Frauen, S. 99 ff

Frauenspezifische Legistik www.frauen.bka.gv.at				
Bundesministerium für Inneres www.bmi.gv.at	Hotline gegen Gewalt www.euline.net	Männer gegen Männer-Gewalt www.gewaltberatung.org	Trauma – Informations – Zentrum www.trauma-informations-zentrum.de	WHO Multi-country Study on Women's Health and Domestic Violence against Women www.who.int/gender/violence/who_multicountry_study/summary_report/en/index.html

Bundesministerium für Justiz www.bmj.gv.at	Gewalt gegen Frauen Die Bedeutung des Gesundheitswesens www.gewaltgegenfrauen.at	Orient Express: Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen www.orientexpress-wien.com	WAVE- Women against violence Europe www.wave-network.org	Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie www.interventionsstelle-wien.at World Health Organisation www.who.int/en
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz www.bmask.at	Homepage der österreichischen Frauennotruf www.frauennotrufe.at	Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe www.oeggg.at	Weisser Ring Österreich www.weisser-ring.at	

Unterstützungseinrichtungen

Die nachfolgenden Institutionen, Einrichtungen und Organisationen bieten den Vertreter/innen der Gesundheitsfachberufe die Möglichkeit, verschiedene Probleme, die sich im Zusammenhang mit Gewaltbetroffenen ergeben, zu besprechen und die Kontaktadressen den Betroffenen auszuhändigen. Alle Erstanfragen sind kostenlos und werden vertraulich behandelt.

In den Bundesländern gibt es verschiedene Stellen, an die sich die Gesundheitsfachkräfte und die Opfer wenden können. Folgende Kategorien sind ausgewählt worden:

1. Polizeidienststellen
2. Gewaltambulanzen / Klinisch-Forensische Ambulanzen/Gerichtsmedizinische Institute
3. Frauenhelpline
4. Frauennotrufe
5. Gewaltschutzzentren / Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie
6. Frauenhäuser
7. Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt
8. Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen
9. Frauengesundheitseinrichtungen
10. MigrantInneneinrichtungen
11. Männerberatung/Gewaltberatung

Polizeidienststellen

Die Polizeidienststellen verfügen über rund 300 speziell geschulte „Präventionsbeamte gegen Gewalt in der Familie“. Sie können von den Betroffenen sowie von Gesundheitsfachkräften über die Einsatzzentrale direkt telefonisch erreicht werden.

Gewaltambulanzen / Klinisch-Forensische Ambulanzen / Gerichtsmedizinische Institute

Bei diesen Instituten und Ambulanzen handelt es sich um Untersuchungsstellen für Menschen, die von körperlicher Gewalt, Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung betroffen sind. Speziell ausgebildete Ärztinnen/Ärzte bieten den Betroffenen eine gerichtsmedizinische Untersuchung mit einer ausführlichen Dokumentation der Verletzungen sowie im Bedarfsfall eine Spurensicherung und Begutachtung an. Daneben erfolgt auf Wunsch auch eine Aufklärung über weitere Betreuungsmöglichkeiten und die Vermittlung entsprechender Angebote.

Hilfseinrichtungen

Frauenhelpline (Tel.: 0800 222 555)

Die bundesweite Frauenhelpline versteht sich als erste Anlaufstelle für alle Frauen im Zusammenhang mit Männergewalt. Themen sind die Gewalt in der Familie bzw. in Ehe und Partnerschaft, Stalking, Zwangsheirat, Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, etc. Die Beratung ist eine professionelle, zielgruppenorientierte Einrichtung, die rund um die Uhr, kostenlos und bundesweit Beratung und Information anbietet. Muttersprachliche Beratung (arabisch, türkisch, serbokroatisch etc.) nach Bedarf.

Frauennotrufe

Österreichweit gibt es fünf Frauennotrufe, mit Beratung speziell für Frauen und Mädchen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Diese fünf österreichweiten (autonomen) Frauennotrufe sind der Verein Frauen gegen VerGEWALTigung (Innsbruck), Verein TARA (Graz), Frauennotruf Salzburg, Notruf Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen (Wien) und das Autonome Frauenzentrum/Notruf Linz. Die Kontaktdaten sind den jeweiligen Bundesländern aufgelistet.

Gewaltschutzzentren / Interventionsstellen gegen die Gewalt in der Familie

Die regionalen Interventionsstellen leisten Krisenintervention und bieten kurzfristige Beratung für Opfer (Frauen und Männer) häuslicher Gewalt an. Im Anschluss an einen Polizeieinsatz (z. B. Wegweisung) wird von den Sicherheitskräften immer automatisch die zuständige Interventionsstelle benachrichtigt, die wiederum schnellstmöglich den Kontakt zum Opfer aufnimmt. Seitens der Interventionsstelle werden psychosoziale Beratung und rechtliche Unterstützung angeboten. Überdies können sich auch Rat suchende Einzelpersonen oder andere Einrichtungen an diese Stelle wenden. Die Beratung findet in

der Regel in der häuslichen Umgebung, der Interventionsstelle oder einem anderen geschützten Ort statt. Die Beratung ist immer kostenlos. Die Interventionsstellen wurden als Begleitmaßnahme zum österreichischen Gewaltschutzgesetz eingerichtet. In jedem Bundesland gibt es eine bzw. mehrere Interventionsstellen.

Frauenhäuser

Frauenhäuser bieten Frauen als Opfer häuslicher Gewalt und ihren Kindern rund um die Uhr Sicherheit und stationären Schutz. Es besteht auch die Möglichkeit in ein Frauenhaus zu flüchten, wenn das Opfer trotz polizeilicher Maßnahme oder gerichtlicher Anordnung vom Täter weiter bedroht wird. Die Adressen sind anonym. Die Kontaktaufnahme geschieht telefonisch. Die Beraterin vereinbart einen Treffpunkt mit der Frau oder holt diese ab. Die Mitarbeiterinnen bieten Beratung und Unterstützung an. Für die Unterbringung fällt eine Nutzungsgebühr an, die bei geringem/keinem Einkommen übernommen wird (Kontaktadressen siehe Anhang)

Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt

Die Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt stehen allen Opfern für psychosoziale Unterstützung und Beratung offen. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer als Opfer sexualisierter Gewalt, aber auch an Familienmitglieder, Vertrauenspersonen, Erwachsene und an professionelle Helferinnen und Helfer (Kontaktadressen siehe Anhang).

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen

Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen (FMBS) ist ein Zusammenschluss von 50 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus allen neun Bundesländern. Die Einrichtungen bieten kostenlose Information, Beratung, Krisenintervention, frauenspezifische Psychotherapie, medizinisch-fachärztliche Beratung, psychosoziale und rechtliche Prozessbegleitung.

Frauengesundheitseinrichtungen

In Österreich gibt es sieben Frauengesundheitszentren. Sie zeigen frauenspezifische gesundheitliche Probleme und Versorgungslücken auf (z. B. gesundheitliche Folgen von Gewalt). Durch Veranstaltungen, Beratung, Psychotherapie, Projekte und Interessenvertretung tragen sie zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen bei.

MigrantInneneinrichtungen

Das Angebot umfasst Einzel- und Gruppentherapie, telefonische und persönliche Krisenintervention in verschiedenen Sprachen. Zu den Schwerpunkten zählen u. a. auch

die Unterstützung bei psychosozialen Krisen wie Trennung, Scheidung, Gewalt in der Familie, familiäre und partnerschaftliche Probleme sowie Generationskonflikte.

Männerberatung/Gewaltberatung

In den Einrichtungen der Gewaltberatung finden Männer und Jugendliche ein Beratungsangebot, mit dem nach Veränderungen und Lösungen bei der Gestaltung von Beziehung und im Umgang mit Konflikten und Entwicklungsproblemen im persönlichen Bereich, in Partnerschaft und Familie gesucht wird. Alle Anfragen und Gespräche werden vertraulich behandelt. Außerdem offerieren manche Beratungsstellen auch Täterprogramme.

Nützliche Telefonnummern

Polizeinotruf

Tel. 133 In jedem Bundesland erreichbar

Landespolizeikommando Tirol

Innrain 34 6020 Innsbruck Tel. 059133-70

Gerichtliche Medizin Innsbruck

Institut für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Innsbruck 6020 Innsbruck, Müllerstraße 44
Tel. 0512-9003-70600 gmi@i-med.ac.at www.gerichtsmedizin.at

Verein Frauen gegen VerGEWALTigung

6020 Innsbruck, Sonnenburgstraße 5 Tel. 0512-574416 office@frauen-gegen-verwaltung.at www.frauen-gegen-vergewaltigung.at

Autonomes Tiroler Frauenhaus

Stadtbüro 6020 Innsbruck, Mitterweg 25a Tel. 0512-342112 / 0512-272303 office@tirolerfrauenhaus.at
www.tirolerfrauenhaus.at

B.A.S.I.S

Zentrum für Frauen im Außerfern 6600 Reutte, Planseestraße 6 Tel. 05672-72604 office@basis-beratung.net www.basis-beratung.net/kontakt.html

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen (FMBS) 6020 Innsbruck, Innrain 100/99 Tel. 0512-562865 netzwerk-ibk@netzwerk-frauenberatung.at www.netzwerk-frauenberatung.at

Frauenzentrum Osttirol

9900 Lienz, Schweizergasse 26 Tel. 04852-67193 info@frauenzentrum-osttirol.at www.frauenzentrum-osttirol.at

Polizeiinformation

Tel. 059133 In jedem Bundesland erreichbar

Gewaltschutzzentrum Tirol

6020 Innsbruck, Museumstraße 27/3 Tel. 0512-571313 office@gewaltschutzzentrum-tirol.at
www.gewaltschutzzentrum-tirol.at

Universitätsklinik Frauenambulanz

Univ. Klinik für med. Psychologie und Psychotherapie; Frauenambulanz 6020 Innsbruck, Schöpfstraße 23a Tel. 0512-504 26117

Frauenhaus und Beratungszentrum der Initiative Frauen helfen Frauen, Innsbruck 6020

Innsbruck, Museumstraße 10
Tel. 0512-580977 info@fhf-tirol.at www.fhf-tirol.at

Manns-Bilder

Männerzentrum Innsbruck 6020 Innsbruck, Anichstraße 11 Tel. 0512-576644 beratung@mannsbilder.at
www.mannsbilder.at Schwerpunkt: u.a. Männer-Gewalt im sozialen Nahraum

DE



Exchange House
National Travellers Service
Great Strand Street 61
Dublin 1, Ireland
www.exchangehouse.ie
info@www.exchangehouse.ie



IEIE – International Education
Information Exchange
Hölderlinplatz 2A
70193 Stuttgart, Germany
www.ieie.de, info@ieie.de



Verein Multikulturell
Bruneckerstraße 2 d, 3. Stock
6020 Innsbruck, Austria
www.migration.cc
office@migration.cc



ANUP- International
Bd. Nicolae Titulescu, nr.
163, sector 1, Bucuresti , cod
011137, Romania
www.updalles.ro
ileanaboeru@yahoo.com



PROLEPSIS
Prolepsis
Institute of Preventive Medicine
Environmental & Occupational Health
7 Fragoklisias Street, 151 25, Marousi
Athens Greece
www.prolepsis.gr, info@prolepsis.gr